

II- 1203 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Zahl 7.699-Leg/76

Verwendung von Hubschraubern des
Ministeriums für Landesverteidigung
als Reisemittel für die Mitglieder
der Bundesregierung;

Anfrage der Abgeordneten DDr. KÖNIG
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 460/J

487/AB

1976 -07- 27

zu 460/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1010 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten
zum Nationalrat DDr. KÖNIG und Genossen am 9. Juni
1976 eingebrachten, an mich gerichteten Anfrage
Nr. 460/J, betreffend "Verwendung von Hubschraubern
des Ministeriums für Landesverteidigung als Reise-
mittel für die Mitglieder der Bundesregierung",
beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend ist zunächst festzustellen, daß die
Durchführung von sogenannten "Verbindungsflügen" -
es handelt sich hierbei um den Transport von Führungs-
kräften sowie wichtiger Kurierpost - zu den wichtigen
Einsatzaufgaben der Heeresfliegerkräfte zählt. Da das
Bundesheer nur fallweise, etwa bei Übungen, einen dem
voraussichtlichen Einsatzvolumen entsprechenden Bedarf
an Verbindungsflügen hat, die Piloten aber dauernd
möglichst in der Praxis üben sollen, wird den Mitglie-
dern der Bundesregierung - ebenso wie auch schon in
früheren Jahren - unter bestimmten Voraussetzungen die

- 2 -

Benutzung eines Luftfahrzeuges des Bundesheeres ermöglicht. Diese Flüge, die nicht nur mittels Hubschraubern, sondern auch mittels Flächenflugzeugen absolviert werden, sind ihrem Wesen nach als typische Verbindungsflüge einzustufen und liegen daher im Ausbildungsinteresse.

Im einzelnen beantworte ich die Fragen wie folgt, wobei ich das Einverständnis der anfragenden Abgeordneten voraussetze, wenn ich mich nicht bloß auf die Beistellung von Hubschraubern beschränke, sondern auch die übrigen Luftfahrzeugbeistellungen in die Beantwortung einbeziehe:

Zu 1 und 2:

Seit 1970 wurden insgesamt 48 Luftfahrzeugbeistellungen für Mitglieder der Bundesregierung angeordnet. Hierbei wurden rund 19.000 Transportkilometer zurückgelegt; in dieser Summe sind jedoch auch Transportkilometer zu drei Staatsbesuchen in das Ausland enthalten.

Zu 3:

Eine Übersicht der auf die einzelnen Mitglieder der Bundesregierung entfallenden Flugkilometer ergibt folgendes Bild:

Bundeskanzler	Dr. KREISKY	840 km
Vizekanzler	Ing. HÄUSER	190 km
Bundesminister	GRATZ	700 km
Bundesminister	FRÜHBAUER	245 km
Bundesminister	Dr. FIRNBERG	3 025 km
Bundesminister	Dr. LEODOLTER	1 300 km

- 3 -

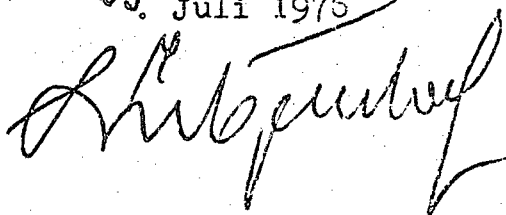
Bundesminister	Dr. SINOWATZ	225 km	+))
Bundesminister	Dr. BIELKA	290 km	+))
Bundesminister Dipl-Ing.	Dr. WEIHS	290 km	+))
Bundesminister Dipl-Vw.	Dr. STARIBACHER	290 km	+))
Bundesminister Dipl-Kfm.	Dr. ANDROSCH	825 km	+))
Bundesminister	FREIHSLER	5 230 km	
Bundesminister	LÜTGENDORF	7 565 km	+))

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß in den Jahren 1966 bis 1970 vom seinerzeitigen Bundeskanzler Dr. KLAUS 7 116 Flugkilometer und vom seinerzeitigen Bundesminister für Landesverteidigung Dr. PRADER 14 996 Flugkilometer unter Benützung von Luftfahrzeugen des Bundesheeres zurückgelegt worden sind.

Zu 4:

Legt man der Kostenberechnung die Flugbetriebsstoffkosten des Jahres 1973 als Mittelwert zu Grunde, so ergeben sich seit 1970 für sämtliche vorerwähnten Luftfahrzeugbeistellungen insgesamt Betriebsstoffkosten in der Höhe von rund S 66 000,--. Es muß allerdings nochmals betont werden, daß mit sämtlichen Verbindungsflügen ein Ausbildungszweck verbunden ist, sodaß die angeführten Kosten lediglich fiktiver Natur sind.

23. Juli 1975



+) Anteilige Berechnung von Transportkilometern im Falle gemeinsamer Reise